



Lügen – Teil 2

In der letzten Aufgabe hast du dich mit dem 8. Gebot auseinandergesetzt.

Zur Erinnerung: Ursprünglich war das Gebot speziell auf die Gerichtssituation ausgerichtet. Das heißt, es verbietet im Besonderen die Lügen, die einen anderen Menschen in Bedrängnis bringen.

Arbeitsauftrag

- 1.) Auf Seite 2 des Arbeitsblattes findest du vier Beispielsituationen in denen jemand lügt. **Lies** sie dir durch. Denke nun an die ursprüngliche Bedeutung des 8. Gebotes. Welche der Situationen passt gut als Beispiel dazu?

Führe deinen **Heftereintrag** von letzter Woche fort. Schreibe zum 8. Gebot die Zwischenüberschrift „**Beispiel**“ und übernimm die passende Situation von Seite 2.

Falls du die Möglichkeit hast zu drucken, kannst du das Beispiel auch ausschneiden und einkleben.

- 2.) Ursprünglich war also die Gerichtssituation im Blick. Nun erleben wir aber auch im Alltag viele Situationen in den wir hören oder auch sagen „Du sollst nicht lügen.“. Wie ist das mit dem Lügen? Wie bewertest du Lügen. Gibt es vielleicht sogar Momente, in denen man lügen darf?
- 3.) Von Checker Tobi gibt es den „Lügen-Check“. Wichtig ist heute vor allem die zweite Checkerfrage: „Darf man lügen?“. Schau den **Film** an, [klicke dazu hier](#).

Denke dabei über folgende Fragen nach:

- ✓ Was versteht man unter „Notlügen“?
- ✓ Du erkennst sicher die Beispielsituationen wieder. Welche Gründe hatte Tobi, zu lügen?
- ✓ Welche Antworten finden Tobi und der Chef des Deutschen Ethikrates auf die Checkerfrage?

- 4.) **Schreibe in deinen Hefter** als Zwischenüberschrift nach dem letzten Eintrag die Checkerfrage: „**Darf man lügen?**“

Welche Antwort hast du auf diese Frage? Schreibe deine Antwort in den Hefter und begründe sie mit einem Beispiel.

Beispielsituationen



Tobi hat vergessen, den Abwasch zu erledigen. Als ihn seine Mitbewohnerin fragt, ob er ab gespült hat, lügt er und behauptet, dass er es erledigt hätte.



Tobi wirft absichtlich in einem Café eine Schüssel auf den Boden und behauptet vor dem Wirt seine Mitbewohnerin hätte es getan, um ihr eins auszuwischen. Als der Wirt sie zur Rede stellt, stiehlt sich Tobi heimlich davon.



Als Tobi mit seinem Freund Fußball spielt, schießt der Freund aus Versehen eine Scheibe ein. Als der Hausmeister die beiden zur Rede stellt, behauptet Tobi keiner von beiden wäre es gewesen, um seinen Freund in Schutz zu nehmen. Der Hausmeister bleibt auf den Kosten sitzen.



Ein Unbekannter wird von zwei gefährlichen Leuten verfolgt und versteckt sich aus Angst. Tobi steht in der Nähe und sieht es. Als die Verfolger zu Tobi kommen und ihn fragen, wo der Unbekannte sei, lügt er und deutet in eine andere Richtung, um den Unbekannten zu beschützen.